
Alcantarea imperialis – eine Riesenbromelie im Tropicarium

KARL-HEINZ SCHULMEYER

Abstract

Alcantarea imperialis is one of the largest bromeliads. It flowers regularly in the Tropicarium of the Palmengarten. The famous landscape architect BURLE MARX made the species popular as an ornamental plant.

Zusammenfassung

Alcantarea imperialis gehört zu den größten Bromelien. Sie blüht regelmäßig im Tropicarium des Palmengartens. Die Art wurde durch den berühmten Landschaftsarchitekten BURLE MARX in Brasilien als Zierpflanze populär.

1. Giganten im Tropicarium

Beim Spaziergang durch die Gewächshäuser des Tropicariums wird der aufmerksame Besucher auf verschiedene Rekordhalter im Pflanzenreich treffen: *Grammatophyllum speciosum*, die größte Orchidee der Welt, *Dendrocalamus giganteus*, ein baumförmiges Gras, das bis unter das Dach des Glashauses reicht oder gegebenenfalls *Amorphophallus titanum* mit seinem riesigen Blütenstand und dem einzigen, mehrere Meter hohen Blatt baumförmiger Gestalt. Beachtlich sind aber auch mehrere Exemplare eines riesigen Bro-

meliengewächses (*Vriesea* = *Alcantarea imperialis*) im Bereich der trockenen Tropen (Savannenhaus, gegenüber der Brücke direkt an der Glaswand). Aufgrund ihres großen Platzbedarfes ist *Alcantarea imperialis* selten in mitteleuropäischen Gewächshäusern zu sehen, während sie in tropischen Gärten häufiger anzutreffen ist.

1. *Alcantarea imperialis* und BURLE MARX

Unsere Exemplare kamen in den 1980er Jahren anlässlich einer BURLE MARX-Ausstellung in den Palmengarten. ROBERTO BURLE MARX (1909–1994) war Sohn eines aus Trier stammenden und nach Brasilien ausgewanderten jüdischen Kaufmanns und einer wohlhabenden Brasilianerin mit französisch-holländischen Vorfahren. Seine Eltern ermöglichten es ihm, Gärten und Gartenkultur in Europa kennen zu lernen. In Brasilien machte sich BURLE MARX als Landschafts- und Gartenarchitekt, Maler, Bildhauer, Designer sowie Kenner und Schützer der südamerikanischen Flora einen Namen. Er gestaltete u. a. die Copacabana in Rio (vgl. SIQUEIRA 2004). Mit BURLE MARX können verschiedene Bromelien in Verbindung gebracht werden. Nach ihm benannt wurde beispielsweise das mit roten Hochblättern ausgestattete attraktive *Orthophytum burle-marxii* aus der brasilianischen Chapada Diamantina (vgl. STEINECKE et al. 2005). Durch BURLE MARX wurde die Verwendung von *A. imperialis* im Garten- und Landschaftsbau sehr populär. Leider wurden daraufhin viele Pflanzen dem Naturstandort entnommen, mittlerweile werden aber diese Riesenbromelien in Brasilien von



Abb. 1: Noch junger Blütenstand von *Alcantarea imperialis*.

Gärtnerereien vermehrt. Das natürliche Verbreitungsgebiet von *A. imperialis* befindet sich in den Bergen von Teresopolis nahe Rio de Janeiro in Höhenlagen um 1500 m. Die natürlichen Bestände sind dort u. a. auch aufgrund der Zerstörung des Lebensraumes stark zurückgegangen und bedroht. Zudem hielt sich lange die Meinung, dass sich im Wasser der Blattrosetten Moskitos, also Überträger von Malaria, vermehren würden, woraufhin die Pflanzen bewusst zerstört wurden.

2. Blätter, Blüten, Früchte

Die Gattung *Alcantarea* wurde von *Vriesea* abgetrennt und ehrt den früheren Kaiser von Brasilien, Dom PEDRO II DE ALCANTARA (1840–1889). *Alcantarea imperialis* ist eine der größten Bromelien der Welt. Sie wird bis drei Meter hoch, ihre Blattrosette erreicht einen Durchmesser von über einem Meter. Die Blätter sind steif und oberseits von einer Wachsschicht überzogen, so dass sie graublau schimmern. Unterseits sind sie grün oder rötlich. Die Blattfärbung ist sehr variabel. Es gibt Auslesen mit hellroten oder dunkelpurpur gefärbten Blättern. In den Blattzisternen sammeln sich reichlich Wasser und Nährstoffe, die über die Blattoberfläche aufgenommen werden.

Die Pflanzen benötigen mehrere Jahre bis zur Bildung eines Blütenstandes. Dieser erreicht Höhen bis 3,5 Meter. An ihm entwickeln sich bis zu 600 cremeweiße Blüten mit zartem Duft. Die langen Staubblätter und Griffel ragen weit aus der Blüte heraus. Ihre purpurrot bis gelblich gefärbten Tragblätter erhöhen die Schauwirkung der Infloreszenz. Während der etwa fünfmonatigen Blütezeit werden große Mengen an Pollen und Nektar produziert, von denen Bienen, Vögel und Nachtfalter angelockt werden. Nach erfolgreicher Bestäubung können sich pro Pflanze bis zu 200 000 Samen bilden. Diese haben einen haarigen Fallschirm und werden nach dem Entlassen aus den Kapselfrüchten durch den Wind ausgebreitet (vgl. LEME 1993).

Abb. 2 (oben): Geöffnete Blüte.

Abb. 3 (unten): ANGELIKA HORNE bestaunt die Größe von *Alcantarea imperialis*.



Es bleibt zu hoffen, dass die Lebensräume dieser attraktiven Bromelie in Zukunft gut geschützt werden, so dass *Alcantarea imperialis* nicht nur ausschließlich als Zierpflanze in Parks und Gärten zu bewundern ist.

Literatur

- LEME, E. M. C. 1993: Bromeliads in the Brazilian wilderness. – Rio de Janeiro.
 SIQUEIRA, V. B. 2004: BURLE MARX. – São Paulo.
 STEINECKE, H., RUDOLPH, R., SCHULMEYER, K.-H., VAUPEL, B. & WEBER, S. 2005: Die Pflanzenwelt am Pai Inácio und Fumaca-Wasserfall in der Chapada Diamantina (Bahia, Brasilien). – *Palmengarten* **69**: 112–122.